Dann werden wir schauen,
schauen und lieben, lieben und loben.
Das ist's, was dereinst sein wird,
an jenem Ende ohne Ende.
Denn welch anderes Ende gäbe es für uns,
als heim zu gelangen zu dem Reich,
das kein Ende hat.

Augustinus, De civitate Dei, XXII,30

Der Päpstliche Delegat für das Stift Klosterneuburg, Bischof Dr. Josef Clemens,
der Administrator des Stiftes Klosterneuburg, Prälat Mag. Maximilian Fürnsinn,
und das Kapitel des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg geben bekannt,
dass Gott, der Herr über Leben und Tod, seinen treuen Diener, ihren lieben Mitbruder,
den hochwürdigen Herrn
Erzbischöflichen Konsistorialrat

Dr. theol. Walter Heinz Simek

Augustiner Chorherr des Stiftes Klosterneuburg,
Kämmerer, Professor für Dogmatik,
ehemaligen Pfarrer und Novizenmeister

am Freitag, dem 3. Dezember 2021, im 87. Lebensjahr,
gestärkt durch die Sakramente der Kirche, in das Reich des ewigen Lichtes heimgeholt hat.

Unser verstorbener Mitbruder wurde am 21. September 1935 in Klosterneuburg geboren. Nach der Matura am Gymnasium in Klosterneuburg trat er am 7. September 1954 in das Stift Klosterneuburg ein. Die Feierliche Profess legte Walter am 8. September 1958 ab; zum Priester wurde er am 2. April 1960 geweiht, Primiz feierte er am Ostersonntag, 17. April 1960.
Von 1960 bis 1961 war Walter Kaplan in Maria Lourdes (Wien XII.), 1961 bis 1965 Kirchenrektor bei der Caritas socialis in Klosterneuburg. Am 14. November 1961 promovierte er an der Universität Wien zum Doktor der Theologie. Von 1962 bis 1965 war er Religionsprofessor an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg. 1965 wurde Walter zum Novizenmeister und Klerikerdirektor ernannt, ein Offizium, das er bis 1980 mit großer Leidenschaft erfüllte. 1965 wurde er auch Generalsekretär der Österreichischen Augustiner Chorherren-Kongregation, eine Aufgabe, die er bis zum Ausscheiden von Propst Gebhard Koberger als Generalabt 1987 innehatte. Zudem diente er Gebhard Koberger auch als Sekretär des Abt Primas von 1968 bis 1974. 1974 wurde Walter zum Kaplan der Stiftspfarre Klosterneuburg, die er 1991 als Pfarrer übernahm. Der Stiftspfarre gehörte sein ganzes pastorales Herz bis 2009, daneben der Krankenhausseelsorge am Klosterneuburger Spital von 1983 bis 2009. Von 1984 bis zu dessen Auflösung 2020 gehörte er dem Kapitelrat des Stiftes Klosterneuburg an, in dem sein Wort stets ein gewichtiges war. Neben der Seelsorge und seiner über die Stiftspfarre weit hinaus geschätzten Predigttätigkeit gehörte seine Leidenschaft der theologischen Wissenschaft: Nach seiner langjährigen Lehrtätigkeit an der Philosophisch-theologischen Hauslehranstalt des Stiftes Klosterneuburg war er 1987 bis 2002 Professor für Dogmatik und ökumenische Theologie an der Philosophisch-theologischen Hochschule St. Pölten und 1994 bis 2005 Professor an der Pädagogischen Akademie in Krems. Seine alte, aus Gymnasialzeiten stammende Liebe zur Mathematik kam ab 1998 wieder zum Tragen, als er das Amt des Kämmerers übernahm und als solcher bis zu seinem Tode für die Wirtschaftsbetriebe des Stiftes Klosterneuburg verantwortlich zeichnete. Dabei lagen ihm die Prosperität der einzelnen Betriebe mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr am Herzen, sowie das soziale Engagement des Stiftes Klosterneuburg in zahlreichen Hilfen und Projekten im In- und Ausland, das durch ein unter ihm eingeführtes Sozialstatut langfristig und nachhaltig gewährleistet sein sollte. Seine unermüdlichen Tätigkeiten wurden unter anderem mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich und mit dem Ehrenring der Stadtgemeinde Klosterneuburg gewürdigt.
Bis wenige Tage vor seinem Tod stand er trotz seines vorgerückten Alters wie selbstverständlich voll und ganz im Dienste seiner priesterlichen und mitbrüderlichen Verpflichtungen und Aufgaben. Das Stift Klosterneuburg verliert in Walter einen „tüchtigen und treuen Diener seines Herrn" (vgl. Mt 25,21), einen zuverlässigen und zugleich nüchternen und begeisterten Seelsorger, Wissenschafter und Wirtschafter; die Mitbrüder werden ein beispielgebendes Vorbild an klösterlicher Disziplin und mitbrüderlicher Liebe vermissen müssen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken einem großen Förderer ihrer aller Arbeit.
Der Leichnam unseres Mitbruders ist im Kreuzgang des Stiftes Klosterneuburg aufgebahrt, wo am Dienstag, 7. Dezember 2021, von 15 bis 17 Uhr, am Mittwoch, 8., von 9:30 bis 12 Uhr, am Donnerstag, 9., von 15 bis 17 Uhr, am Sonntag, 12., von 9:30 bis 12 Uhr, am Dienstag, 14., von 15 bis 17 Uhr, am Mittwoch, 15., von 10 bis 12 Uhr, am Donnerstag, 16., von 15 bis 17 Uhr und am Sonntag, 19., von 9:30 bis 12 Uhr die Möglichkeit besteht, von ihm Abschied zu nehmen. Im zuversichtlichen Glauben an die Auferstehung der Toten beginnt am Montag, 20. Dezember 2021, die Feier des Requiems in der Stiftskirche Klosterneuburg und das Begräbnis um 15 Uhr; Zählkarten werden ausgegeben, die Feierlichkeiten werden im Internet gestreamt, alle dann geltenden Corona-Regelungen werden strikt eingehalten. – Details auf den Homepages des Stiftes Klosterneuburg und der Stiftspfarre.

Wir bitten um das Gebet für unseren verstorbenen Mitbruder.

Augustiner Chorherrenstift Klosterneuburg, am 6. Dezember 2021